Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1884)

Artikel: Verwaltungsbericht der Domänen-Direktion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416328

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Domänen-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1884.

Direktor: Herr Regierungsrath **A. Scheurer.**

A. Domänen.

Die hienach enthaltene Zusammenstellung der Veränderungen im Areal und Kapitalbestand der Staatsdomänen weist keine grossen Summen auf. Zudem rührt ein wesentlicher Theil der dort erscheinenden Ankaufspreise nicht von Ankäufen, sondern von bezahlten Entsumpfungskosten her. Das Unternehmen der Juragewässerkorrektion hat auf 31. Dezember 1882 die Rechnung für jeden Grundeigenthümer abgeschlossen und es ist die restanzliche Schuld von jenem Zeitpunkt hinweg zu $4^1/_2$ % zu verzinsen. Bei dem gegenwärtigen Stande des Geldmarktes und der verfügbaren Gelder der Staatskasse schien es angemessen, die daherigen Schulden des Staates abzutragen. So wurden die Entsumpfungskosten für die in den Gemeinden Erlach, Ins, Gampelen, Gals, Siselen, Nidau, Ligerz, Aegerten, Studen, Büren und Dotzigen vollständig getilgt; für die grössern Posten mit zusammen Fr. 31,167. 95 wurde die Domänenkasse wie für neue Ankäufe belastet, einige kleinere wurden aus der Laufenden Verwaltung, Rubrik XVI C 1, «Kulturarbeiten und Verbesserungen», bestritten. Die Domänendirektion gedenkt auch den Rest der von ihr noch schuldigen Entsumpfungskosten in nächster Zeit zu bezahlen.

Unter den Domänen-*Ankäufen* fanden der Zahl nach die meisten zum Zwecke der Vergrösserung der St. Johannsen-Domäne statt. Diese letztern Ankäufe fanden meist infolge von Zwangsliquidationen statt, bei welchen die Entsumpfungskostenforderungen gefährdet waren.

Ebenfalls zur Rettung solcher Forderungen fanden die Erwerbungen in der Gemeinde Brienz und in den Amtsbezirken Oberhasle und Seftigen statt.

Der Zweck der in den Amtsbezirken Bern und Fraubrunnen gemachten Ankäufe war die Arrondirung des Rüttigutes und die Lehmgewinnung für die dortige Ziegelei.

Die Erwerbungen in Erlach und Lauterbrunnen endlich waren das Resultat von Tauschverträgen.

Die bedeutendste Erwerbung, welche im Berichtjahre stattgefunden hat, ist indess diejenige des Grosshauses in Hofwyl. Diese ist jedoch noch nicht in der nachfolgenden Zusammenstellung der Käufe und Verkäufe inbegriffen und überhaupt noch nicht zur Verrechnung gelangt, da der Vertrag noch nicht gefertigt und vom Grossen Rathe genehmigt ist. Nachdem die letztere Behörde am 5. März 1884 sich grundsätzlich mit dem Ankaufe dieses Objekts einverstanden erklärt hatte, fanden über die nähern

Vertragsbestimmungen, namentlich über einen Landabtausch, Verhandlungen statt, nach deren Beendigung der Kaufvertrag unterm 26. September verschrieben werden konnte. Gewisse Verhältnisse mit den verkäufer'schen Erben v. Fellenberg boten jedoch grosse Schwierigkeiten, die vor der Fertigung erledigt werden mussten, so dass letztere im Berichtjahre nicht mehr erfolgen konnte.

Unterdess ist das Grosshaus im Oktober vom Lehrerseminar bezogen worden.

Die in der Zusammenstellung angeführten Domänen-*Verkäufe* bedürfen keiner Erläuterungen. An Versuchen hat es hierseits nicht gefehlt, verschiedene andere für den Staat überflüssige Domänen zu veräussern, so namentlich die Pfrunddomäne in Neuenegg, die Schlossdomäne in Wimmis, das Salzmagazin in Pruntrut, die Silberstrecke in Bern. Die gefallenen Angebote entsprachen aber den Erwartungen und dem wahren Werthe der betreffenden Liegenschaften nicht und konnten daher auch nicht berücksichtigt werden. Einzig bezüglich der Silberstrecke in Bern wurde besonderer Umstände halber die Hingabe an die Gemeinde Bern zu einem weit unter der Grundsteuerschatzung stehenden Preise beim Grossen Rathe beantragt und von diesem am 18. Dezember genehmigt. Der Kaufvertrag konnte indess im Berichtjahre nicht mehr verschrieben werden und es wird daher das Geschäft auch erst im nächsten Jahre zur Verrechnung kommen.

Der Bestand der Domänen auf 1. Januar 1884 weicht in den hienach folgenden Tabellen von den bezüglichen Angaben des letzten Berichtes ab. Es ist dies die Folge einer vorgenommenen Durchsicht der sämmtlichen Grundsteuer-Etats der Domänenverwaltung, bei welcher Durchsicht verschiedene grössere und kleinere Irrthümer berichtigt werden mussten, welche zusammen den Domänenbestand um 2 Gebäude, 5 ha., 12,76 a. und Fr. 1884 Grundsteuerschatzung vermehrt haben.

Im Laufe des Berichtjahres langten die neuen Brandversicherungsscheine für die unter der Domänenverwaltung stehenden Gebäude ein. Eine daherige Zusammenstellung ergab 1092 Gebäude mit einer Versicherungssumme von Fr. 19,452,900. Nach dem Grundsteuerschatzungs-Etat sind nur 1019 Gebäude mit einer Schatzung von Fr. 21,937,245.

Unter den um Staatsdomänen abgeschlossenen *Pachtverträgen* ist nur ein einziger, nämlich derjenige um das Münsingen-Gut, von wesentlichem Belang. Der bisherige Pächter, Herr Schär, wünschte wegen Familienverhältnissen vor Ablauf des Vertrages auszutreten. Der Regierungsrath beschloss unterm 2. August 1884, diesem Gesuche zu entsprechen, sofern das Gut ohne Nachtheil für den Staat weiter verpachtet werden könne. Infolge abgehaltener Steigerung und nachheriger Konkurrenz-Ausschreibung wurde dann am 23. Oktober mit Herrn Joh. Baumgartner in Rubigen ein neuer Pachtvertrag unter den frühern Bedingungen abgeschlossen, und zwar für die Zeit vom 1. März 1885 bis 1. März 1888.

Der im letzten Jahr angekaufte Geissmonthof bei Krauchthal wurde der Anstalt Thorberg verpachtet.

Der Strafanstalt St. Johannsen wurden ausser dem dortigen Gute und den zur Arrondirung desselben angekauften Landparzellen ferner in Pacht gegeben:

1. die bisher an die Strafanstalt Bern verpachtet gewesenen Immobilien in Ins;
2. der bisher von der Rettungsanstalt Erlach gepachtete Strandboden und der Galsbrühl.

Ueber die im Berichtjahre erzielten Pachtzins-Einahmen folgt weiter unten eine tabellarische Zusammenstellung.

Der Reinertrag der Domänen im Berichtjahre beläuft sich auf	Fr.	707,031. 97
Veranschlagt waren	»	699,500. —
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr.	7,531. 97
Gegenüber dem Vorjahre erzeigt sich dagegen ein *Minderertrag* von	Fr.	28,766. 74

Derselbe rührt wesentlich her von den erhöhten Brandversicherungsbeiträgen des Berichtjahres gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 1883 waren hiefür verausgabt worden Fr. 31,880. 48, im Jahr 1884 dagegen Fr. 56,175. 34.

Veränderungen
im Areal- und Kapitalbestande der Staatsdomänen.

Ankauf.

	Gebäude.	Inhalt nach dem Grundsteuer-Register. Hektar.	Aren.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Rp.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Bern.								
Zollikofen, Rüttimatte	—	1	56	25	5,680.	—	6,800.	—
Büren.								
Dotzigen, restanzliche Entsumpfungskosten . .	—	—	—	—	—	—	194.	10
Uebertrag	—	1	56	25	5,680.	—	6,994.	10

	Gebäude.	Inhalt nach dem Grundsteuer-Register. Hektar.	Aren.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Rp.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Uebertrag	—	1	56	25	5,680.	—	6,994.	10
Erlach.								
Erlach, ein Stück der vordern Allmend . . .	—	—	25	63	1,196.	—	1,780.	—
Gals, verschiedene Grundstücke im Grissachmoos und zu St. Johannsen	—	12	25	60	12,605.	—	20,229.	—
Gals, restanzliche Entsumpfungskosten für frühere Erwerbungen	—	—	—	—	—	—	13,129.	64
Gampelen, restanzliche Entsumpfungskosten . .	—	—	—	—	—	—	348.	05
Ins, restanzliche Entsumpfungskosten . . .	—	—	—	—	—	—	13,095.	42
Siselen, restanzliche Entsumpfungskosten . .	—	—	—	—	—	—	3,466.	05
Fraubrunnen.								
Münchenbuchsee, ein Waldstück zur Lehmausbeutung	—	1	35	36	3,120.	—	2,500.	—
Interlaken.								
Brienz, Lischland, «Geissholzern» genannt . .	—	1	7	1	1,290.	—	2,076.	45
Pflanzplätz beim «Wintersteg» . . .	—	—	6	48	100.	—	69.	15
Lauterbrunnen, ein Stück der Pfrunddomäne «Losisgraben» genannt	—	—	29	79	540.	—	1,000.	—
Nidau.								
Aegerten, restanzliche Entsumpfungskosten . .	—	—	—	—	—	—	619.	33
Nidau, restanzliche Entsumpfungskosten . . .	—	—	—	—	—	—	415.	36
Oberhasle.								
Meiringen, verschiedene Parzellen Lischland . .	—	3	58	90	2,100.	—	9,502.	10
Seftigen.								
Burgistein, verschiedene Grundstücke «Hagimatten»	—	4	62	69	4,730.	—	4,466.	80
Seftigen, Moosland	—	—	30	6	270.	—	181.	50
Lohnstorf, Krummmatte und Schafmatte . . .	—	2	27	41	3,550.	—	2,241.	65
	—	27	65	18	35,181.	—	82,114.	60

Verkauf.

Aarwangen.								
Roggwyl, Kirchenchor	1	—	—	81	3,040.	—	—	—
Landjägerposten	1	—	71	96	5,630.	—	6,000.	—
Bern.								
Oberbalm, Pfrunddomäne	1	8	68	68	23,420.	—	24,000.	—
Bümpliz, ein Stück der Pfrunddomäne . . .	—	—	54	—	1,800.	—	3,000.	—
Köniz, ein Stück der Schlossdomäne . . .	—	—	18	—	840.	—	1,700.	—
Courtelary.								
Tramlingen, ein Abschnitt Pfrundland . . .	—	—	1	23	109.	—	109.	—
Erlach.								
Vinelz, ein Abschnitt des Pfrundbaumgartens . .	—	—	8	65	432.	45	432.	45
Ein Stück Gesträuchrain	—	—	3	33	74.	—	82.	94
Fraubrunnen.								
Bätterkinden, zwei Grundstücke der dortigen Prunddomäne	—	—	83	83	3,140.	—	5,000.	—
Uebertrag	3	11	10	49	38,485.	45	40,324.	39

	Gebäude.	Inhalt nach dem Grundsteuer-Register.			Grundsteuerschatzung.		Kaufpreis.	
		Hektar.	Aren.	m².	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag	3	11	10	49	38,485.	45	40,324.	39
Frutigen.								
Aeschi, Kirchenchor	1	—	—	76	4,570.	—	—	—
Adelboden, Kirchenchor	1	—	1	80	2,860.	—	—	—
Interlaken.								
Lauterbrunnen, ein Stück der Pfrunddomäne .	—	—	33	63	1,308.	—	2,000.	—
Brienz, Kirchenchor	1	—	—	—	7,000.	—	—	—
Pflanzplätz beim «Wintersteg» . . .	—	—	6	48	100.	—	70.	—
Laupen.								
Mühleberg, Kirchenchor	1	—	—	—	6,500.	—	—	—
Thun.								
Merligen, 235 m² Seestrand	—	—	—	—	—	—	82.	25
Oberhofen, 104 m² Seestrand	—	—	—	—	—	—	36.	40
	7	11	53	16	60,823.	45	42,513.	04

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschatzungs-Etat.

Amtsbezirke.	Bestand auf 1. Januar 1884.					Zuwachs.					Abgang.					Bestand auf 31. Dezember 1884.				
	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer-Schatzung.
		H.	A.	m²			H.	A.	m²			H.	A.	m²			H.	A.	m²	
Aarberg . . .	63	123	41	33	971,620	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	63	123	41	33	971,620
Aarwangen . .	56	35	4	75	682,043	—	—	—	—	—	2	—	72	77	8,670	54	34	31	98	673,373
Bern	149	218	11	3	9,392,610	—	1	56	25	5,680	1	—	40	68	26,060	148	210	26	60	9,372,230
Biel	3	—	5	6	95,960	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5	6	95,960
Büren	36	16	98	81	440,715	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	16	98	81	440,715
Burgdorf . . .	65	189	1	22	1,337,993	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65	189	1	22	1,337,993
Courtelary . .	16	6	37	93	317,480	—	—	—	—	—	—	—	1	23	109	16	6	36	70	317,371
Delsberg . . .	7	1	35	33	187,233	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	35	33	187,233
Erlach	35	151	41	42	687,320	—	12	51	23	13,801	—	—	11	98	506	35	163	80	67	700,615
Fraubrunnen .	41	52	28	94	818,710	—	1	35	36	3,120	—	—	83	83	3,140	41	52	80	47	818,690
Freibergen . .	2	—	19	64	101,085	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	19	64	101,085
Frutigen . . .	25	21	63	8	206,330	—	—	—	—	—	2	—	2	56	7,430	23	21	60	52	198,900
Interlaken . .	56	39	7	64	878,817	—	1	43	28	1,930	1	—	40	11	8,408	55	40	10	81	872,339
Konolfingen . .	52	130	39	48	900,805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	130	39	48	900,805
Laufen . . .	1	—	2	5	6,228	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	5	6,228
Laupen . . .	28	18	66	84	280,840	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6,500	27	18	66	84	274,340
Münster . . .	8	11	31	91	92,691	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	11	31	91	92,691
Neuenstadt . .	10	6	99	22	106,360	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	6	99	22	106,360
Nidau	37	18	78	81	525,320	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	18	78	81	525,320
Oberhasle . .	22	18	47	30	114,670	—	3	58	90	2,100	—	—	—	—	—	22	22	6	20	116,770
Pruntrut . . .	14	1	43	78	602,650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	1	43	78	602,650
Saanen . . .	19	9	34	78	129,360	—	—	—	—	—	—	—		—	—	19	9	34	78	129,360
Schwarzenburg .	17	19	18	56	175,920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	19	18	56	175,920
Seftigen . . .	38	19	36	1	403,420	—	7	20	16	8,550	—	—	—	—	—	38	26	56	17	411,970
Signau	35	18	31	92	309,110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	18	31	92	309,110
N.-Simmenthal .	39	31	73	37	353,070	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	31	73	37	353,070
O.-Simmenthal .	18	10	86	75	145,390	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	10	86	75	145,390
Thun	55	28	18	36	821,984	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	28	18	36	821,984
Trachselwald .	47	33	19	24	425,168	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	33	19	24	425,168
Wangen . . .	18	7	31	62	345,900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	7	31	62	345,900
Kanton Freiburg	14	15	91	98	106,085	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	15	91	98	106,085
Total	1026	1254	48	16	21,962,887	—	27	65	18	35,181	7	11	53	16	60,823	1019	1270	60	18	21,937,245
											Davon sind Civildomänen					341	848	47	75	15,144,464
											» » Pfrunddomänen					678	422	12	43	6,792,781

Bestand der Civildomänen am 1. Januar 1885.

Amtsbezirke.	Zinstragende Domänen.							Zu Staatszwecken benutzte Domänen.							Total Civildomänen.						
	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.
	Zahl.	Schatzung.	Inhalt.			Schatzung.		Zahl.	Schatzung.	Inhalt.			Schatzung.		Zahl.	Schatzung.	Inhalt.			Schatzung.	
		Fr.	H.	A.	m².	Fr.	Fr.		Fr.	H.	A.	m².	Fr.	Fr.		Fr.	H.	A.	m².	Fr.	Fr.
Aarberg . . .	16	118,400	90	8	15	263,690	382,090	7	189,300	—	83	43	4,780	194,080	23	307,700	90	91	58	268,470	576,170
Aarwangen . .	7	80,000	23	22	65	117,690	197,690	5	165,700	—	68	89	5,370	171,070	12	245,700	23	91	54	123,060	368,760
Bern	39	641,100	157	9	18	734,050	1,375,150	60	6,124,900	26	26	6	1,236,320	7,361,220	99	6,766,000	183	35	24	1,970,370	8,736,370
Biel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Büren	1	12,500	—	18	16	1,010	13,510	3	92,400	3	36	74	8,170	100,570	4	104,900	3	54	90	9,180	114,080
Burgdorf . . .	19	156,900	170	6	69	372,760	529,660	12	382,900	2	61	31	23,390	406,290	31	539,800	172	68	—	396,150	935,950
Courtelary . .	2	30,000	—	24	23	1,751	31,751	4	88,000	—	35	27	7,837	95,837	6	118,000	—	59	50	9,588	127,588
Delsberg . . .	—	—	—	45	40	3,780	3,780	7	167,000	—	89	93	16,453	183,453	7	167,000	1	35	33	20,233	187,233
Erlach	5	23,300	138	26	58	177,111	200,411	14	251,750	4	47	68	13,760	265,510	19	275,050	142	74	26	190,871	465,921
Fraubrunnen . .	5	80,000	34	11	77	136,450	216,450	13	272,300	—	57	33	3,210	275,510	18	352,300	34	69	10	139,660	491,960
Freibergen . .	1	35,000	—	8	17	900	35,900	1	64,000	—	11	47	1,185	65,185	2	99,000	—	19	64	2,085	101,085
Frutigen . . .	—	11,550	—	—	—	—	11,550	2	33,870	—	6	38	510	34,380	2	45,420	—	6	38	510	45,930
Interlaken . .	3	44,200	18	57	93	74,620	118,820	8	206,900	1	58	26	111,740	318,640	11	251,100	20	16	19	186,360	437,460
Konolfingen . .	12	142,300	106	35	3	344,170	486,470	5	89,100	—	58	50	1,560	90,660	17	231,400	106	93	53	345,730	577,130
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	1	6,000	—	2	5	228	6,228	1	6,000	—	2	5	228	6,228
Laupen . . .	3	22,100	—	56	94	1,890	23,990	7	77,800	—	84	98	4,420	82,220	10	99,900	1	41	92	6,310	106,210
Münster . . .	1	8,800	—	18	31	746	9,546	3	18,034	—	24	36	2,676	20,710	4	26,834	—	42	67	3,422	30,256
Neuenstadt . .	—	—	—	—	—	—	—	1	25,000	—	2	17	603	25,603	1	25,000	—	2	17	603	25,603
Nidau	2	23,770	—	85	79	6,110	29,880	2	107,230	—	55	28	9,220	116,450	4	131,000	1	41	7	15,330	146,330
Oberhasle . . .	—	—	8	61	42	4,270	4,270	2	8,000	—	4	95	270	8,270	2	8,000	8	66	37	4,540	12,540
Pruntrut . . .	2	215,000	—	45	42	35,294	250,294	12	294,000	—	98	36	58,356	352,356	14	509,000	1	43	78	93,650	602,650
Saanen	—	—	—	—	—	—	—	2	24,000	—	4	98	280	24,280	2	24,000	—	4	98	280	24,280
Schwarzenburg .	—	2,000	2	43	45	7,250	9,250	4	74,500	—	40	81	1,810	76,310	4	76,500	2	84	26	9,060	85,560
Seftigen . . .	2	14,200	9	33	30	18,200	32,400	4	73,500	—	23	7	1,250	74,750	6	87,700	9	56	37	19,450	107,150
Signau	2	10,800	11	66	40	21,170	31,970	4	41,200	—	29	49	3,260	44,460	6	52,000	11	95	89	24,430	76,430
N.-Simmenthal .	5	12,480	12	50	2	17,900	30,380	3	94,540	—	25	56	2,450	96,990	8	107,020	12	75	58	20,350	127,370
O.-Simmenthal .	1	1,200	—	—	—	—	1,200	3	56,400	—	13	50	600	57,000	4	57,600	—	13	50	600	58,200
Thun	4	128,250	—	36	72	24,700	152,950	5	139,000	—	20	27	15,860	154,860	9	267,250	—	56	99	40,560	307,810
Trachselwald .	5	23,520	15	18	40	61,260	84,780	6	60,480	—	14	47	2,620	63,100	11	84,000	15	32	87	63,880	147,880
Wangen . . .	1	21,100	—	29	32	1,800	22,900	3	86,900	—	42	77	4,530	91,430	4	108,000	—	72	9	6,330	114,330
Total	138	1,858,470	801	19	43	2,428,572	4,287,042	203	9,314,704	47	28	32	1,542,718	10,857,422	341	11,173,174	848	47	75	3,971,290	15,144,464

Bestand der Pfrunddomänen am 1. Januar 1885.

Amtsbezirke.	Zinstragende Domänen.							Zu Kultuszwecken benutzte Domänen.							Total Pfrunddomänen.						
	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.
	Zahl.	Schatzung. Fr.	Inhalt. H.	A.	m².	Schatzung. Fr.	Fr.	Zahl.	Schatzung. Fr.	Inhalt. H.	A.	m².	Schatzung. Fr.	Fr.	Zahl.	Schatzung. Fr.	Inhalt. H.	A.	m².	Schatzung. Fr.	Fr.
Aarberg . . .	8	28,350	28	93	95	81,820	110,170	32	267,000	3	55	80	18,280	285,280	40	295,350	32	49	75	100,100	395,450
Aarwangen . .	6	18,500	6	80	18	25,328	43,828	36	244,500	3	60	26	16,285	260,785	42	263,000	10	40	44	41,613	304,613
Bern	7	43,400	23	32	70	82,890	126,290	42	433,650	3	58	66	75,920	509,570	49	477,050	26	91	36	158,810	635,860
Biel	—	—	—	—	—	—	—	3	88,000	—	5	6	7,960	95,960	3	88,000	—	5	6	7,960	95,960
Büren	5	19,750	10	67	1	36,480	56,230	27	253,160	2	76	90	17,245	270,405	32	272,910	13	43	91	53,725	326,635
Burgdorf . . .	5	12,540	13	36	49	49,483	62,023	29	322,960	2	96	73	17,060	340,020	34	335,500	16	33	22	66,543	402,043
Courtelary . .	—	—	4	26	93	11,460	11,460	10	155,500	1	50	27	22,823	178,323	10	155,500	5	77	20	34,283	189,783
Delsberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlach	5	17,300	18	97	79	54,084	71,384	11	153,100	2	8	62	10,210	163,310	16	170,400	21	6	41	64,294	234,694
Fraubrunnen .	6	20,250	15	51	65	70,340	90,590	17	222,700	2	59	72	13,440	236,140	23	242,950	18	11	37	83,780	326,730
Freibergen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen . . .	9	9,350	20	12	52	59,780	69,130	12	78,140	1	41	62	5,700	83,840	21	87,490	21	54	14	65,480	152,970
Interlaken . .	14	40,050	16	91	34	64,939	104,989	30	310,200	3	3	28	19,690	329,890	44	350,250	19	94	62	84,629	434,879
Konolfingen . .	9	24,300	20	7	39	69,000	93,300	26	210,200	3	38	56	20,175	230,375	35	234,500	23	45	95	89,175	323,675
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laupen . . .	4	8,850	15	55	49	44,870	53,720	13	106,800	1	69	43	7,610	114,410	17	115,650	17	24	92	52,480	168,130
Münster . . .	—	—	10	50	58	26,966	26,966	4	33,110	—	38	66	2,359	35,469	4	33,110	10	89	24	29,325	62,435
Neuenstadt . .	1	2,000	6	38	53	15,949	17,949	8	58,200	—	58	52	4,608	62,808	9	60,200	6	97	5	20,557	80,757
Nidau	3	26,000	14	16	20	53,860	79,860	30	280,900	3	21	54	18,230	299,130	33	306,900	17	37	74	72,090	378,990
Oberhasle . .	7	7,300	12	75	25	36,320	43,620	13	57,000	—	64	58	3,610	60,610	20	64,300	13	39	83	39,930	104,230
Pruntrut . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saanen	4	1,980	8	25	17	21,520	23,500	13	77,900	1	4	63	3,680	81,580	17	79,880	9	29	80	25,200	105,080
Schwarzenburg .	3	7,500	14	96	37	25,090	32,590	10	53,500	1	37	93	4,270	57,770	13	61,000	16	34	30	29,360	90,360
Seftigen . . .	6	20,800	13	69	45	53,240	74,040	26	216,800	3	30	35	13,980	230,780	32	237,600	16	99	80	67,220	304,820
Signau	5	9,520	3	75	76	13,770	23,290	24	196,600	2	60	27	12,790	209,390	29	206,120	6	36	3	26,560	232,680
O.-Simmenthal .	3	1,210	9	58	50	28,500	29,710	11	52,120	1	14	75	5,360	57,480	14	53,330	10	73	25	33,860	87,190
N.-Simmenthal .	8	7,770	17	6	52	62,700	70,470	23	144,380	1	91	27	10,850	155,230	31	152,150	18	97	79	73,550	225,700
Thun	11	42,590	24	99	54	92,124	134,714	35	352,790	2	61	83	26,670	379,460	46	395,380	27	61	37	118,794	514,174
Trachselwald .	8	13,500	14	86	38	45,638	59,138	28	203,700	2	99	99	14,450	218,150	36	217,200	17	86	37	60,088	277,288
Wangen . . .	—	—	4	61	74	18,640	18,640	14	194,500	1	97	79	18,430	212,930	14	194,500	6	59	53	37,070	231,570
Kanton Freiburg	1	3,000	2	91	82	10,839	13,839	13	63,400	13	—	16	28,846	92,246	14	66,400	15	91	98	39,685	106,085
Total	138	385,810	353	5	25	1,155,630	1,541,440	540	4,830,810	69	7	18	420,531	5,251,341	678	5,216,620	422	12	43	1,576,161	6,792,781

Pachtzins-Einnahmen pro 1884.

Amtsbezirke.	Civildomänen.						Pfrunddomänen.						Total.	
	Rohertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Rohertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Reinertrag.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	9,905	—	400	—	9,505	—	3,543	11	20	—	3,523	11	13,028	11
Aarwangen	5,042	18	—	—	5,042	18	965	—	—	—	965	—	6,007	18
Bern	50,980	75	25	—	50,955	75	3,596	80	—	—	3,596	80	54,552	55
Biel	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—
Büren	360	—	—	—	360	—	1,532	—	29	40	1,502	60	1,862	60
Burgdorf	13,905	—	—	—	13,905	—	2,043	—	807	75	1,235	25	15,140	25
Courtelary	180	—	—	—	180	—	324	30	10	70	313	60	493	60
Delsberg	475	—	—	—	475	—	—	—	—	—	—	—	475	—
Erlach	7,072	50	—	—	7,072	50	1,996	69	—	—	1,996	69	9,069	19
Fraubrunnen	5,310	—	—	—	5,310	—	2,590	—	—	—	2,590	—	7,900	—
Freibergen	500	—	—	—	500	—	—	—	—	—	—	—	500	—
Frutigen	120	—	—	—	120	—	2,820	—	—	—	2,820	—	2,940	—
Interlaken	5,199	—	49	80	5,149	20	2,130	—	—	—	2,130	—	7,279	20
Konolfingen	17,360	—	—	—	17,360	—	2,639	—	—	—	2,639	—	19,999	—
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laupen	397	—	—	—	397	—	1,705	—	—	—	1,705	—	2,102	—
Münster	170	—	—	—	170	—	770	—	—	—	770	—	940	—
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	602	—	30	—	572	—	572	—
Nidau	800	—	—	—	800	—	1,809	—	15	—	1,794	—	2,594	—
Oberhasle	929	02	—	—	929	02	1,258	—	40	—	1,218	—	2,147	02
Pruntrut	2,945	—	—	—	2,945	—	—	—	—	—	—	—	2,945	—
Saanen	—	—	—	—	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—	1,000	—
Schwarzenburg	926	25	—	—	926	25	1,450	—	—	—	1,450	—	2,376	25
Seftigen	500	—	—	—	500	—	1,880	—	—	—	1,880	—	2,380	—
Signau	1,470	—	—	—	1,470	—	599	—	—	—	599	—	2,069	—
Niedersimmenthal	818	—	15	—	803	—	2,305	—	90	—	2,215	—	3,018	—
Obersimmenthal	300	—	—	—	300	—	1,220	—	—	—	1,220	—	1,520	—
Thun	2,360	—	—	—	2,360	—	3,035	—	60	—	2,975	—	5,335	—
Trachselwald	2,136	—	—	—	2,136	—	2,085	—	12	—	2,073	—	4,209	—
Wangen	620	—	—	—	620	—	755	—	—	—	755	—	1,375	—
	130,780	70	489	80	130,290	90	44,652	90	1134	85	43,538	05	173,828	95
Biel, Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	20	—
Reinertrag	130,780	70	489	80	130,290	90	44,652	90	1134	85	43,518	05	173,808	95

C. Jagd.

An Jagdpatenten wurden im Berichtjahr ausgestellt:

30	zu Fr.	80. 60	auf Hochwild . . .	Fr.	2,418
725	» »	50. 60	für niedere Jagd .	»	36,685
51	» »	15. —	auf Schwimmvögel .	»	765
268	» »	5. —	» Füchse	»	1,340
13	» »	1. —	» Eichhörnchen .	»	13
1087	Patente.			Fr.	41,221

In der Staatsrechnung ist als Ertrag der Jagdpatentgebühren nur eine Summe von Fr. 40,462. 20 angegeben. Die Differenz von Fr. 758. 80 hat folgenden Grund: In der Staatsrechnung erscheint der Betrag der von der Steuerverwaltung an die Finanzdirektion abgegebenen Gebührenmarken. Da auf Ende des Jahres 1883 ein bedeutender Vorrath solcher Marken bei der Finanzdirektion vorhanden war, so wurde in der Rechnung des Jahres 1883 der Ertrag der Jagd- und Salzauswäger-Patentgebühren höher angegeben als er wirklich war, und da jener Markenvorrath im Jahre 1884 verwendet wurde, so ergab sich für dieses Jahr in der Rechnung ein geringerer Ertrag als der in obiger Zusammenstellung angeführte.

Von den Patentgebühren erhielten die Gemeinden nach dem Gesetz vom 24. März 1878 folgende Antheile:

Von 30 Patenten	für Hochwildjagd	je Fr. 20	Fr.	600
» 699 »	» niedere Jagd	» » 10	»	6990
Von 729 Patenten			Fr.	7590

26 Patente für die niedere Jagd sind von Kantonsfremden gelöst worden, und die daherige Gebühr fiel ganz dem Staate zu.

Ueber die Vertheilung der Jagdpatente und der Gebühren auf die einzelnen Amtsbezirke gibt folgende Tabelle Aufschluss:

Zusammenstellung der im Jahre 1884 ausgestellten Jagdpatente und der daherigen Gebühren.

Amtsbezirke.	Anzahl Patente.			Gebühren.		Antheil der Gemeinden.
	Hochwild.	Niedere Jagd.	Raubthiere, Schwimmvögel etc.	Fr.	Rp.	Fr.
Aarberg	—	24	12	1,274	40	230
Aarwangen	1	22	3	1,218	80	240
Bern	1	57	29	3,139	80	590
Biel	—	15	9	844	—	150
Büren	—	19	5	1,026	40	130
Burgdorf	—	39	20	2,143	40	390
Courtelary	1	36	22	2,052	20	380
Delsberg	—	36	—	1,821	60	360
Erlach	—	15	4	789	—	70
Fraubrunnen	—	20	9	1,057	—	200
Freibergen	—	45	21	2,382	—	440
Frutigen	2	1	—	211	80	50
Interlaken	4	33	27	2,187	20	410
Konolfingen	—	34	23	1,823	40	340
Laufen	—	20	—	1,012	—	150
Laupen	—	19	9	1,006	40	180
Münster	—	33	17	1,754	80	330
Neuenstadt	—	6	2	323	60	60
Nidau	—	15	9	814	—	150
Oberhasle	—	4	2	212	40	40
Pruntrut	—	88	10	4,602	80	850
Saanen	3	2	6	373	—	80
Schwarzenburg	—	8	5	429	80	80
Seftigen	2	13	10	869	—	170
Signau	—	25	14	1,323	—	250
Niedersimmenthal	12	19	22	2,038	60	430
Obersimmenthal	3	2	—	343	—	80
Thun	1	29	20	1,688	—	310
Trachselwald	—	32	11	1,646	20	320
Wangen	—	14	11	813	40	130
Summa .	30	725	332	41,221	—	7590

Das seit einigen Jahren für eine Anzahl Gemeinden der Amtsbezirke Delsberg und Münster bestandene Verbot der Jagd auf Rebhühner wurde im Berichtjahre aufgehoben, so dass der ganze Kanton mit Ausnahme der Freiberge im Oberland und an der Luzernergrenze während der diesjährigen gesetzlichen Frist für die Jagd offen stand.

In der Beaufsichtigung und Begrenzung der Wildhutbezirke haben keine Veränderungen stattgefunden. Im Monat August wurde eine Inspektion dieser Bezirke durch den eidgenössischen Inspektor, Herrn Manni in Chur, in Begleitung des Herrn v. Gross-Marcuard in Gunten vorgenommen. Das Urtheil dieser Experten über den Wildstand und die Wildhut in einzelnen Bezirken war ein sehr anerkennendes.

Ueber die Wildhut und deren Erfolg geben nachstehende Zahlen einigen Aufschluss:

Wildhüter.	Streiftouren.	Frevel-Anzeigen.	Erlegtes Raubwild.		Ungefähre Zahl der Gemsen
			Säugethiere.	Vögel.	
Heinrich Wenger in Unterseen .	249	—	16	102	300
Kaspar Blatter in Eisenbolgen . .	230	8	12	—	250
Gottlieb Baumann in Grindelwald	53	—	9	69	130
K. U. Uelliger in Gstaad, Saanen	273	3	49	15	250
Christian Jaggi in Lenk	277	3	61	2	90
Christ. Wenger in Homberg . . .	146	3	17	14	35

Die Kosten dieser Hut beziffern sich folgendermassen:

Besoldung der Wildhüter	Fr. 5900. —
Auslagen für Bewaffnung und Ausrüstung	» 81. 40
Munitionsvergütung	» 150. —
Kosten zeitweiliger Aushülfe	» 225. —
Zusammen . .	Fr. 6356. 40
Hieran bezahlt die Eidgenossenschaft einen Drittheil mit	» 2118. 80
(Diese Summe wird erst in der Staatsrechnung pro 1885 erscheinen.)	
Bleiben für den Kanton einzig . . .	Fr. 4237. 60

Es ist sehr zu bedauern, dass einzelne Bezirke trotz aufmerksamer Hut stetsfort von Wilddieben heimgesucht werden, die das Gewild, namentlich die Gemsen, dezimiren. Unter dieser Wilddieberei leidet namentlich der im Oberhasle gelegene Theil des Freiberges Finsteraarhorn und der an der Wallisergrenze liegende Theil des Freiberges Wildstrubel.

Die Jagd auf *Schwimmvögel* war geöffnet vom 1. Januar bis 31. März, diejenige auf Füchse vom 1. Januar bis 29. Februar.

Da im Laufe des Sommers Klagen eingingen, dass die Eichhörnchen trotz der letztjährigen Verfolgung in einzelnen Wäldern wieder erheblichen Schaden verursachten, so wurden für die Monate Mai, Juni und Juli noch 13 Bewilligungen zur Verfolgung dieser Thiere ausgestellt.

Der *Reinertrag* der Jagd beläuft sich nach der Staatsrechnung auf	Fr. 27,918. 80
Veranschlagt waren	» 23,250. —
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 4,668. 80
Gegenüber dem Jahre 1883 ergibt sich ein Mehrertrag von . . .	Fr. 792. 97

D. Fischerei.

Es wurden im Berichtjahre keine neuen Fischezenrechte zu Handen des Staates erworben und auch keine veräussert. Wohl langten von Privaten Offerten ein, dem Staate die Rechte im alten Zihlkanal zwischen dem Neuenburger- und Bielersee und in Kandersteg und Kandergrund abzukaufen. Aber bezüglich des Zihlkanals konnte momentan von einem Verkaufe keine Rede sein, da die Grenz- und Eigenthumsverhältnisse zwischen den Kantonen Bern und Neuenburg einer vorherigen Regulirung bedürfen; bezüglich der Rechte in Kandersteg und Kandergrund wurden Anstalten getroffen, um dieselben im Laufe des Sommers 1885 an eine Kaufssteigerung zu bringen.

Von den im Berichtjahre abgeschlossenen Pachtverträgen ist ein einziger von einiger Wichtigkeit: Infolge Pachtsteigerung vom 12. Juli wurden die Fischezen in dem im Amtsbezirk Freibergen gelegenen Theil des Doubs in 22 verschiedenen Abtheilungen oder Loosen um jährlich Fr. 523. 50 verpachtet. Dieses Recht war bisher vom Staate nicht beansprucht worden, während doch der im Amtsbezirk Pruntrut gelegene Theil des Doubs längst vom Staate verpachtet war.

Der im letzten Berichte berührte Pachtvertrag über die Fischezen im Werdt-, Jens- und Worbenbach kam im Berichtjahre zu Stande.

Infolge der Anbringung zweier Stauwehren in der Aare zu Aarberg sammelten sich die zur Laichzeit stromaufwärts ziehenden Fische massenhaft in der alten Aare zu Aarberg und untenher an. Um dem gegen die Fische begonnenen Vernichtungskrieg Einhalt zu thun, wurde die Aare und der Hagneckkanal, soweit sie sich im Amtsbezirk Aarberg befinden, mit Verbot belegt. Gleichzeitig wurde auch Weisung ertheit, dass bei den Stauwehren die nöthigen Vorrichtungen angebracht würden, um den Fischen zu ermöglichen, weiter stromaufwärts zu gelangen. Es ist denn auch in dieser Richtung etwas gethan worden; doch bleibt es zweifelhaft, ob es überhaupt möglich sein wird, die Nachtheile, welche diese Stauwehren für die Fischerei zur Folge haben, ganz zu beseitigen.

Am Platze des im letzten Bericht erwähnten Kommissärs zur Ueberwachung der Fischerei auf der schweizerischen Seite des Doubs wählte der Bundes-

rath mit hierseitigem Einverständniss Herrn *Gottlieb Stauffer*, Forstinspektor des VI. neuenburgischen Forstkreises.

Zum Agenten behufs Kontrolirung der zum Zwecke künstlicher Fischzucht während der Schonzeit gefangenen Fische wurde Herr Gerichtspräsident *Burri* in Büren bezeichnet.

Gemachten Erhebungen zufolge bestanden im Berichtjahre im Kanton Bern 20 grössere und kleinere Fischzuchtanstalten, und zwar in den Amtsbezirken Aarberg 1, Aarwangen 1, Bern 2, Biel 1, Büren 1, Burgdorf 3, Delsberg 3, Frutigen 1, Laufen 2, Münster 2, Neuenstadt 1, Thun 1, Trachselwald 1.

Auf gestelltes Ansuchen hin haben Bundesbeiträge an die Kosten ihrer Anstalten erhalten:

1)	Herr	Basil Anklin in Zwingen	Fr. 120
2)	»	Alois Burger daselbst	» 60
3)	»	Burri, Gerichtspräsident in Büren	» 160
4)	»	Eggimann, Bärenwirth in Sumiswald	» 20
5)	»	J. Enard in Delsberg	» 80
6)	Frau	Wittwe Fromaigeat in Delsberg .	» 25
7)	Herr	Jakob Locher in Burgdorf . . .	» 20
8)	»	Karl Roth in Münster	» 30
9)	»	Joh. Rüfenacht in Hasle	» 40
10)	»	Joh. Widmer in Roches	» 30
11)	»	Chr. Schütz in der Wohley (Frauenkappelen)	» 45

Der *Reinertrag* der Fischerei im Berichtjahre beläuft sich auf . . . . . Fr. 2624. 59
Die bezügliche Voranschlagssumme beträgt . . . . . » 600. —

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag Fr. 2024. 59

Gegenüber dem Jahr 1883 ergibt sich dagegen ein Minderertrag von Fr. 42. 05.

Der Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag hat seinen Grund darin, dass der Kredit von Fr. 3000 für Hebung der Fischzucht völlig intakt geblieben ist. Für die Zukunft wird indess dieser Kredit doch nothwendig sein, und schon im nächsten Jahre wird zum Zwecke des Ankaufs von Fischbrut und jungen Fischchen ein erheblicher Betrag verausgabt werden müssen. Bereits ist mit einem bernischen Fischzüchter ein bezüglicher Vertrag abgeschlossen worden und fernere Verträge befinden sich in Vorbereitung.

E. Bergbau.

1. Eisenerzgebühren.

Die Eisenausbeutung belief sich im Berichtjahre auf 74,083 Hektoliter, wofür dem Staate von den Eisenwerkgesellschaften von Choindez, Rondez und Audincourt bezahlt wurde . . . . . Fr. 6310. 97

Uebertrag Fr. 6310. 97
Die Ausgaben, bestehend in der Besoldung des Mineninspektors, betragen » 1200. —

und es verbleibt ein Reinertrag von . Fr. 5110. 97
Gegenüber dem Voranschlag von . . » 3800. —

ergibt sich ein Mehrertrag von . . . Fr. 1310. 97

Gegenüber dem Jahre 1883 bleibt aber der obige Ertrag zurück um Fr. 501. 38.

Dieser Ausfall rührt davon her, dass im Berichtjahr infolge Wassermangels eine geringere Quantität des ausgebeuteten Erzes gewaschen werden konnte, als dies bei dem Wasserstande des Jahres 1883 der Fall war.

2. Steinbruchkonzessionsgebühren.

Die daherige Rechnung schloss mit einem Ausgabenüberschuss von . . . . . Fr. 209. 41
Im Voranschlag war eine Reineinahme vorgesehen von . . . . . » 1800. —

Das Ergebniss bleibt also hinter dem Voranschlag zurück um . . . . Fr. 2009. 41

Der Grund hievon liegt in dem Resultate der Ausbeutung des Stockernsteinbruches.

Die letzte Nachmessung des ausgebeuteten Steines fand am 1. März 1884 statt, und es konnten auf Grund derselben Fr. 597. 90 an Einnahmen verrechnet werden. Wegen der Geringfügigkeit der spätern Ausbeute wurde am Ende des Jahres keine Messung mehr vorgenommen, sondern dieselbe in's folgende Jahr verschoben. Aus diesem Grunde blieben auch die Einnahmen aus dem Stockernsteinbruch auf die obigen Fr. 597. 90 beschränkt.

Die Ausgaben dagegen liessen sich nicht beschränken. Den Gemeinden Ittigen, Habstetten und Urtenen mussten die zugesicherten Beiträge an den Unterhalt der Strassen mit Fr. 358. 35 ausgerichtet werden. Ferner verlangte der Unternehmer der Ausbeutung, Herr Ingenieur Stoutz in Genf, gestützt auf eine frühere Uebereinkunft Fr. 1400 für Weganlagen, und diesem Begehren musste entsprochen werden.

Da keine Aussicht auf baldige Besserung dieser Verhältnisse vorhanden ist, so wird es an der Zeit sein, zu untersuchen, ob nicht die Ausbeutung des Steinbruches einzustellen sei.

Bern, 9. März 1885.

Der Direktor der Domänen:
Scheurer.